

Spirulinas magische Pflanzenwelt im Fraunteich Freistadt

Ein gemeinschaftliches Kunstprojekt mit der Volksschule 1 in Freistadt zu Klimaschutz und Kinderrechten



Im Fraunteich in Freistadt wird eine große Skulptur – *Spirulina*, eine künstlerische Interpretation des Algenwesens - auf einer schwimmenden, beleuchteten Plattform in das Wasser gelassen. Rund um diese Kunstinstallation schwimmen - ebenfalls auf beleuchteten Plattformen – an die 150 weitere kunstvoll gestaltete Algen- und Pflanzenwesen. Diese werden von den etwa 200 Kindern der Volksschule 1 entwickelt, gebaut und gestaltet. So entsteht am Fraunteich eine bunte und vielfältige Pflanzen-Zauberwelt. Diese Installation beleuchtet, Glühwürmchen gleich, die Nacht und verzaubert magisch die Umgebung und den Teich. Mit einem vorhandenen Tretboot am Fraunteich besteht die einzigartige Möglichkeit, die Objekte direkt auf Augenhöhe zu betrachten. Ein sinnlicher Ausflug zu Wasser, direkt ins Innerste der Kunstinstallation.

Klimaschutz durch die Pflanzenwelt

Pflanzen haben durch ihre Sauerstoffabgabe Leben auf der Erde erst ermöglicht. Sie nehmen das Treibhausgas Kohlendioxid aus der Luft auf, verarbeiten jährlich 120 Milliarden Tonnen Kohlenstoff und garantieren somit den Fortbestand des Lebens. Gesunde Ökosysteme sind voneinander abhängig und bieten Lebensräume für Menschen, Tiere und Pflanzen.

Die Mikroalge *Spirulina* ist eine der ältesten Lebensformen dieser Erde. Sie hat einen extrem hohen Nährstoffgehalt und ist mitverantwortlich für die Produktion von Sauerstoff in der Atmosphäre. Algen sind DIE Vorfahren der Pflanzen. Deshalb steht diese *Spirulina*-Alge - als Urform aller Pflanzen – für die symbolische Leitfigur der magischen Pflanzenwelt, die von den Kindern der Volksschule 1 erschaffen wird.

Klimaschutz und Kinderrechte

Zu den Kinderrechten gehört auch ein Recht auf Zukunft, auf eine intakte Natur und eine nachhaltige Gesellschaft. Von klein auf ist es aber auch wichtig zu erfahren, dass durch Teilnahme und aktives Gestalten vieles bewirkt werden kann. Mit dieser Kunstinstallation macht diese Generation bereits im Kindesalter die Erfahrung, den öffentlichen Raum aktiv und selbstwirksam mitgestalten zu können.

Das klassenübergreifende Schulprojekt fördert darüber hinausgehend das Miteinander der Kinder aller Altersstufen und stärkt das Zusammengehörigkeitsgefühl. Die Kinder erleben Schule in gemeinschaftlicher Team- und Projektarbeit.

Auftakt mit multimedialer Kunsttherapie

In Rahmen einer Fortbildung wird im ersten Schritt den Lehrpersonen der Volksschule 1 die Methode der multimedialen Kunsttherapie vorgestellt. Die Pädagoginnen führen kreative Übungen praktisch aus, um anschließend die Kinder der Volksschule 1 in der kreativen Arbeit begleiten und unterstützen zu können. In den verschiedenen Unterrichtsfächern werden die inhaltlichen Grundlagen für das Kunstprojekt mit den Kindern erarbeitet.

Im Rahmen von Projekttagen der Schule geht es anschließend in die kreative Gestaltung und Umsetzung. Dabei arbeiten die Kinder in Teams, die nach eigenen Ideen und Skizzen kreative, kunstvolle, dreidimensionale Objekte gestalten. Im kreativen Prozess geht nicht um „richtig“ oder „falsch“, jede Ausdrucksform ist willkommen. Gefühle und Gegebenheiten der jeweiligen Kinder fließen in die kreative Arbeit ein und finden so einen Ausdruck. Hierbei ist auch Platz für Ängste und Sorgen, die durch den Klimawandel ausgelöst werden. Dreidimensionale Gestaltung fördert zudem die visuelle, haptische und motorische Wahrnehmung der gestaltenden Kinder.

Kunstinstallation am Teich

Um in dem großen Fraunteich eine ansprechende und gut sichtbare Installation umzusetzen, ist es notwendig mindestens 8 Plattformen zu bespielen.

Eröffnung und Finissage

Zur Eröffnung der Installation wird ein „Umzug“ von der Schule zum Fraunteich veranstaltet, begleitet von Musik, um die die Kinder kraftvoll mit einer Klangperformance zu unterstützen. Eröffnung und Finissage sind zwei Ereignisse, bei denen auch das gemeinschaftliche Zustandekommen des Projektes und das Zusammenarbeiten vieler beteiligter Akteure und Akteurinnen miteinander gefeiert wird.

Kunst im öffentlichen Raum

„Spirulinas magische Pflanzenwelt im Fraunteich Freistadt“ ist – so wie alles in der Natur – vergänglich. Vor Frostbeginn werden die künstlerischen Objekte der Kinder abgebaut und erhalten andere, geschützte Orte. Die stabilen, wetterfesten Plattformen im Teich werden jedoch weiterhin künstlerisch/kulturell bespielt, um die Nachhaltigkeit des Projektes zu garantieren.

Kunst im öffentlichen Raum ist seit Jahrhunderten ein fester Bestandteil von Stadtkultur. Sie trägt in besonderer Weise zur Identifikation der Bürger und Bürgerinnen mit ihrer Stadt bei. Wie Forschungen belegen, ist Kunst u.a. ein wichtiger Imagefaktor für eine Stadt. Kunst kurbelt den Tourismus an, fördert die Kommunikation in der Stadt und erhöht die Lebensqualität der Bewohner und Bewohnerinnen.

Projektverantwortliche

Volksschule 1 Freistadt, Direktorin: Gertrude Wilfing <https://www.vs1-freistadt.at/>

Leitende Künstlerin: Angela Zwettler <https://www.angelazwettler.com>